

T19 Projekt - Grüne bei nächster NR-Wahl auf 15 Prozent bringen

Beitragssteller*in: Fabian Bazant-Hegemark
Tagesordnungspunkt: Kapitel

Text

1474 Im Juli 2018 habe ich dem grünen Bundesvorstand ein Paper geschickt, worin ich
1475 meine Ideen für eine bessere politische Positionierung der Grünen dargestellt
1476 habe. Im September wurde mir mitgeteilt, dass es einen Call for Entries gab, und
1477 mein Text de - ren Jury vorgelegt wurde, die ihn gut fand. Das hat mich gefreut,
1478 aber der Text war in der ursprünglichen Form nicht für die Öffentlichkeit
1479 bestimmt. Dies ist eine leicht adaptierte Version, die aber die selben
1480 Grundgedanken verfolgt. Manche Gedanken konnte ich in der Zwischenzeit für mich
1481 noch präzisieren. Vor allem wurde bei der Textpräsentation beim Zukunftskongress
1482 von der Jury kritisiert, dass die Einreichungen allesamt kaum Visionen, sondern
1483 nur Kritik beinhalten würden. Persönlich sehe ich das als Zeichen, wie wichtig
1484 den Einsender_innen die Partei und ihr Schicksal ist, wie empathisch die
1485 Autor_innen sein mussten. Trotzdem möchte ich diese Gelegenheit nutzen, eine
1486 Vision nachzureichen, sie ist unter dem neuen Punkt 2 zu lesen. [FBH,
1487 24.9.2018.]

1488 **Projekt - Grüne bei nächster NR-Wahl auf 15**
1489 **Prozent bringen**

1490 Die Grünen haben in den letzten Jahren an ihrem wahrgenommenen Profil verloren.
1491 Hier ist ein Vorschlag, wie man dieses wahrgenommene Profil schärfen kann.
1492 Meiner Meinung nach würde dies zu mehr Verständnis in der Bevölkerung führen,
1493 was wiederum zu einer höheren Wahlmobilisierung führt.

1494 Für diesen Weg schlage ich vier konkrete Strategien vor:

1495 1.Klare Positionen

1496 2.Die Zukunft der Grünen - Vision

1497 3.Klarer Umgang mit Vorurteilen

1498 4.Klarer Umgang mit der Öffentlichkeit und den Medien

1499 Diese Punkte wirken auf den ersten Blick vielleicht banal, ich bitte um Geduld.
1500 Ich werde im Anschluss erklären, wieso ich der Meinung bin, dass die Grünen
1501 diese Punkte nicht konsequent verfolgt haben. Und wieso es essenziell ist, dass
1502 sie das ab sofort tun.

1503 Ich bitte daher um eure Aufmerksamkeit und wünsche euch alles Gute für die
1504 Zukunft. Für Rückfragen und Diskussionen stehe ich jederzeit gerne zur
1505 Verfügung.

1506 Mit freundlichen Grüßen,

1507 Fabian Bazant-Hegemark Wien, Juli/September 2018

1508 **Projekt 15%**

1509 1. Klare Positionen ernsthaft vertreten Die Grünen müssen ihr Wahlprogramm
1510 schärfen, um wieder wahrgenommen zu werden.

1511 2. Die Zukunft der Grünen - Vision Die Grünen müssen sich klarer von ihrer
1512 Konkurrenz abgrenzen - und ihre Stärken selbst schätzen lernen

1513 3. Politische Schimären entzaubern Die Grünen müssen proaktiver gegen Vorurteile
1514 gegenüber ihren Positionen vorgehen

1515 4. Der Umgang mit den Medien Die Grünen müssen im Alltag präsent sein Warum ich
1516 dies für den richtigen Weg halte: Der ungetrübte politische Erfolg Sebastian
1517 Kurz hat mich sehr viel nachdenken lassen, und ich bin in meinen Recherchen über
1518 die damit verwandten Erfolge von Putin, Trump, etc. zu dem Schluss gekommen,
1519 dass viele Menschen ein rein evolutionäres Bedürfnis nach Sicherheit haben! :
1520 Sie hätten gerne dieses „Alpha“, das sie beschützen kann, und wenn es so ist,
1521 dass wir dieses Bedürfnis in uns haben, und jetzt mehr als dreißig Jahre
1522 Neoliberalismus hinter uns haben, ist klar, dass wir für diese Art der
1523 Autokratie wieder anfälliger werden, wie neuere Umfragen international 2 auch
1524 belegen. Viele Menschen wünschen sich ja tatsächlich vermehrt einen starken
1525 Anführer*, der sie durch die als schwierig wahrgenommenen Zeiten führen möge.
1526 Aber was mir nicht verständlich war: wieso den Menschen so gleichgültig ist,
1527 dass sie immer mehr Rechte verlieren, dass ihnen immer mehr weggenommen wird,
1528 dass sie immer weniger haben, sich immer weniger leisten können, das kann doch
1529 nicht alles nur stupides „die Ausländer sollen das nicht haben“ sein. Aber
1530 dieses Verhalten zeigt genau die Macht eines Alphas. Dass er uns „beschützen“
1531 kann. Weil wenn er uns schaden kann, dann kann er den „Anderen“, die uns
1532 bedrohen, erst recht schaden. Und das bedeutet, sofern das stimmt, die
1533 „Durchschnittsbevölkerung“ WILL diese Einschneidungen genauso, wie sie einen
1534 autokratischen Anführer will. Also: Wer Kurz will, der will unterbewusst auch
1535 Sparpakete, Säbelrasseln an der „Südgrenze“, weniger Familiengeld, weniger
1536 Gehalt. Weil wenn der Kurz zu uns schon so ein Tyrann ist, na dann schau dir mal
1537 an wie der mit „den Ausländern“ umgehen wird!3 Das ist alles sehr frustrierend,
1538 aber ich glaube ich habe einen Weg gefunden, wie man aus diesem Wissen einen
1539 ehrlichen, authentischen und sinnvollen politischen Weg entwickeln kann. Ich
1540 glaube, es ist absolut essenziell, dass dieser Weg von Frauen und LGBTIQ*-
1541 Personen gegangen wird, und das heißt mindestens 75% in der Führung, und vor
1542 allem die Spitzenkandidat_in. (Werner, der Kurs stimmt. Lass andere ran.)

1543 DETAILS:

1544

1. Klare Positionen ernsthaft vertreten

1545 Die Positionen der Grünen sind in den vergangenen Jahren in der Wahrnehmung der
1546 Bevölkerung immer mehr verwaschen worden. Sie brauchen eine neue Klarheit. Vor
1547 allem brauchen sie eine klare, linke Richtung als echte Alternative. Beispiele
1548 hierfür sind:

- 1549 • Bedingungsloses Grundeinkommen ab 2025 könnte eine Antwort auf
1550 Automatisierung sein, und die Grünen könnten sich hier als
1551 zukunftsgerichtete Partei positionieren.

- 1552 • „Echte Gleichberechtigung“ ◦ Punkte betonen, die Menschen aller
1553 Geschlechter Vorteile bringen: eine smarte Lösung wäre, nicht das Rad neu
1554 zu erfinden. orientiert euch an den Punkten des Frauenvolksbegehrens! Es
1555 hat eine breite Unterstützung in der Bevölkerung, und es könnte eure
1556 Stimme gut brauchen. Ergänzt es durch sinnvolle Forderungen. Zum Beispiel:
1557 Die staatliche Berechnung, wieviel ein Kind eine Familie kostet, wurde
1558 seit den 1960ern nicht mehr aktualisiert. Die „Volkshilfe“ schätzte die
1559 Kosten zuletzt auf 625 € pro Monat!4 . Hier braucht es antisexistische
1560 Politik, die, siehe Punkt 3, Menschen aller Geschlechter Vorteile bringt.
1561 Dazu gehört selbstverständlich auch:
1562 ◦ Arbeitsrecht: 30 Stunden als Vollzeit. Wieso nicht? Deckt sich mit
1563 der Forderung des FrauenVB. Es gibt auch hier eine wachsende
1564 Bewegung, die die 30-Stunden-Woche fordert. Sucht Allianzen, und
1565 unterstützt euch gegenseitig! Drängt euch dabei nicht auf. Jede Demo
1566 braucht euch, aber nicht jede Demo braucht euer Logo.

- 1567 • Auf EU-Ebene kann man das Gleiche für die wachsende Diem255 -Bewegung
1568 argumentieren. Die von Yanis Varoufakis gestartete Bewegung setzt sich für
1569 Bürger_innennähe, Transparenz und mehr Demokratie in der EU ein. Sucht
1570 Übereinstimmungen, setzt euch überparteilich für Dinge ein, die euren
1571 Werten entsprechen, und lasst euch auf Symbiosen ein, die sich daraus
1572 ergeben.

- 1573 • Ausbau der Öffentlichen Verkehrsmittel und kostenlose Verfügbarkeit aller
1574 regionalen Verkehrsmittel für Anrainer_innen/Pendler_innen - die
1575 Jahreskarte für den Heimatbezirk und fürs Pendeln ist gratis. Denkt die
1576 Umwegrentabilität mit! Klärt die Leute über die mittelfristigen Vorteile
1577 auf! Ausbau von Abholdiensten, vielleicht sogar geförderten privaten
1578 Kooperationen am Land. Es ist unrealistisch, dass in den nächsten zwanzig
1579 Jahren weniger erschlossene Gebiete weniger KFZ brauchen werden - aber es
1580 ist sehr wohl realistisch, dass dort mehr als fünf Busse pro Woche fahren!

- 1581 • Asyl: Wir brauchen schnellere Asylverfahren. In den Niederlanden dauert
1582 ein Asylverfahren, inklusive 2. Instanz, zwei Wochen, und das obwohl die
1583 eine Rechtsvertretung stellen und ein Gericht involviert ist. Bei uns
1584 dauert es Jahre, und das BFA verzögert mit Inkompetenz alles in der ersten
1585 Instanz. 80% der wahrgenommenen Probleme werden durch die Beschleunigung
1586 der Verfahren gelöst. Menschen, die einen positiven Bescheid erhalten,
1587 sollen so schnell wie möglich aus der Grundversorgung raus und vom
1588 sozialen Netz aufgefangen werden, wo es nötig ist. Dann hat man auch mehr

1589 Zeit, sich über die unmöglichen Bedingungen in der Grundversorgung zu
1590 kümmern. Experten wie Gerald Knaus 6 könnten zu diesem Thema fachliche
1591 Kompetenz bieten.

1592 Den Ambitionen dürfen hier keine Grenzen gesetzt sein. Alle diese Punkte sind
1593 Verhandlungsbasis einer späteren Koalition. Was ihr hier fordert, erhalten wir
1594 zu 25%. Was ihr hier nicht hineinschreibt, überhaupt nicht. Wichtig! Diese
1595 Positionen sind Beispiele. Es geht darum, klare, alternative Positionen zu
1596 erarbeiten und zu fordern. Die Bevölkerung ist bereit dafür. Das Framing ist
1597 aber essenziell, und die Wähler_innen müssen abgeholt werden. Wer ignoriert,
1598 dass der Medienkonsum von Oe24 und Krone und heute dominiert wurde und wird,
1599 wird untergehen. Wer ignoriert, dass Kurz seine Zustimmung nicht aus Ignoranz,
1600 sondern aus dem Bedürfnis nach Zuverlässigkeit und Klarheit hat, wird
1601 untergehen. Außerdem braucht eine Partei ein „shadow cabinet“⁷. Personen mit
1602 klarer Zuständigkeit, schon vor der Wahl, die für die Bevölkerung
1603 identifizierbar bestimmte Funktionen übernehmen. Theoretisch gibt es diese
1604 Expert_innen jetzt schon, aber die müssen klarer bezeichnet werden. Und auch als
1605 z.B. „unsere Kandidat_in als Innenminister_in“ präsentiert werden und auftreten.
1606 Bei jedem Event, bei jedem Treffen, muss den Wähler_innen klar gemacht werden:
1607 „Wir haben einen ganz klaren Plan, und er ist viel einfacher, besser,
1608 vernünftiger und billiger. Die Mitglieder der derzeitigen Regierung sind weniger
1609 kompetent als unsere Kandidat_innen. Wir können das besser und schneller. Hier
1610 ist unser Plan: 1. [...]“ Ihr braucht nicht für alles immer eine perfekte Antwort.
1611 Ihr braucht für alles eine einfachere, bessere, vernünftigere und billigere
1612 Antwort, als die Regierung. Jede „Kabinettsperson“ muss immer „Soundbites⁸“
1613 parat haben und rhetorisch perfekt sein - zusätzlich zu ihrer inhaltlichen
1614 Qualifikation, die selbstverständlich sein muss. Denkt das so: Wie lassen sich
1615 eure Standpunkte in 20 Sekunden zusammenfassen? Was sind, z.B., die
1616 sicherheitspolitischen Ideen der Grünen - in zwanzig Sekunden? Keine
1617 Erklärungen, für die ist später Zeit, nur Erstens, Zweitens, Drittens. Damit
1618 wirkt ihr als Partei überlegt und gut vorbereitet. Und im Idealfall sind sie so
1619 formuliert, dass die Moderation nachfragen will, was dahinter steckt: dann habt
1620 ihr die Nachrichtensendung gewonnen: und damit das Interesse des Publikums. Holt
1621 euch dafür Hilfe in Form von Rhetorikseminaren, und unterstützt eure
1622 Kandidat_innen.

1623 **2. Das politische Parkett - Fortschritt durch** 1624 **Toleranz: Eine Vision für die #grüneZukunft**

1625 Ihr habt eure Analysen gemacht, und ich will keine Narben aufkratzen. Ich möchte
1626 aber dennoch meine persönliche Geschichte zu den Grünen mitteilen, weil ich in
1627 Gesprächen herausgefunden habe, dass ich damit nicht alleine da stehe. Ich
1628 hoffe, dass ihr davon etwas mitnehmen könnt. Als ich die Grünen bei der letzten
1629 NR-Wahl nicht gewählt habe, war das nicht, weil ich mit den Positionen nicht
1630 einverstanden war, weil ich Bio blöd finde oder Atomkraft gut oder Fahrräder
1631 hasse oder finde, dass Frauen zu viel Geld verdienen. Es war, weil die
1632 Parteiführung absoluten Mist gebaut hat, und damit durchgekommen ist. Es gab
1633 keine Entschuldigung, kein öffentlich sichtbares Learning, keine Reue. Schwamm
1634 drüber, weitermachen. Das war mir nicht gut genug. Es gibt, wenn man das so
1635 schwarz-weiß darstellen kann, eine autoritäre, ich sage jetzt, rechte, und eine
1636 liberale, ich sage jetzt, linke, Methode um mit Konflikten in einer Gruppe
1637 umzugehen. Die rechte Methode ist die der Unterdrückung und dem Ausschluss bei
1638 Scheitern des Unterdrückungsversuchs. Die linke ist die der Mediation und
1639 Inklusion, der Gewaltfreien Kommunikation, des Respekts, des Zuhörens, des

1640 ausreden Lassens, des zivilisierten Streitens. Was uns öffentlich! 9 gezeigt
1641 wurde, und ich nehme jetzt ein Beispiel der vergangenen Nationalratswahl heraus,
1642 war, dass wenn es hart auf hart kommt, die Grünen keinen Deut besser sind, als
1643 die anderen Parteien, wenn es um solche Konflikte geht. Nicht einmal besser als
1644 die FPÖ. Und auch nicht besser als die Liste Pilz, die Mitglieder sogar
1645 rausmobbt. 7 <https://de.wikipedia.org/wiki/Schattenkabinett> 8 Also kurze,
1646 prägnante Aussagen, die von den Medien 1:1 übernommen werden können 9 Nur um das
1647 klarzustellen - wäre es im geheimen passiert, wäre es noch schlimmer, denn es
1648 gäbe keine Chance auf Verbesserung. Dass es öffentlich war, ist euer großes
1649 Glück. 4 Eine Partei, die offen sein will für ihre Basis, darf ihren Jungen
1650 nicht in den Rücken fallen. Sie darf nicht, nicht einmal in einem vermeintlichen
1651 Notfall in patriarchale Machtmethoden zurückfallen. Was damit gezeigt wird ist:
1652 Wir sind offen für alle Diskussionen, aber im Zweifelsfall bin ich der Alpha,
1653 und das ist mein Baum. Genau das hat Fr. Glawischnig gemacht, als sie die Jungen
1654 Grünen aus der Partei geschmissen hat. Sie hat gesagt, dass nicht mehr
1655 diskutiert werden darf, und dass sie jetzt ein Machtwort sprechen muss. So ein
1656 Verhalten sollte zu einem Ausschluss dieses verblendeten Alphas führen! Denn was
1657 für eine riesige Schande wäre es gewesen, wenn bei einer ÖH-Wahl eine zweite
1658 Grüne Gruppierung angetreten wäre. Wer weiß, so ein Chaos hätte die Grünen am
1659 Ende noch aus dem Parlament fliegen lassen! Konkret: Der Rauschmiss der Jungen
1660 Grünen hätte zu einem Ausschlussverfahren gegen Eva Glawischnig führen müssen.
1661 Und die Neuen Grünen können nicht ernsthaft von einem Neustart reden, bevor sie
1662 nicht die Jungen Grünen für die Alten Grünen um Entschuldigung bitten. Das ist
1663 grün. Was ich den Grünen wünsche, und wo ich glaube, dass sie eine Marktlücke in
1664 der Politik füllen können, ist mit dem, was sie schon immer am besten können:
1665 dem Streiten. Die Grünen mussten in Österreich, mangels einer parlamentarischen
1666 expliziten Linken, immer schon das Sammelbecken für einen Haufen von Ideen sein.
1667 Ihre Mitglieder vertreten Positionen von Feminismus bis Anti-Globalisierung,
1668 Pro-Fahrrad bis Anti-Atomkraft, LGBTIQ*, Antifa, Tierrechte, Polyamorie, Pro
1669 Pille und Anti Impfung: Die Grünen sind ein bunter Haufen. Es gibt Toleranz - ranz
1670 gegenüber sehr vielen Meinungen. Kein Wunder, dass es da auch mal intern kracht.
1671 Aber das sollte als ein Potenzial verstanden werden, das genutzt werden kann.
1672 Diese Diversität an Meinungen, diese Vielfalt an Menschen und Ideen kann
1673 gepflegt und gefördert werden. Doch dazu braucht es Raum und eine Führung, die
1674 sich dementsprechend verhält. Die einzige Chance für die Grünen, das alles zu
1675 vereinen, war, ein schwammiger Haufen zu sein, der allem Raum bietet. Doch
1676 spätestens, als dann Menschen ausgeschlossen wurden, als Menschen diese
1677 Diskussionen verweigert wurden, gab es keine Existenzberechtigung mehr für diese
1678 Partei. Zusammengefasst: Die Grünen Werte wurden mittlerweile populär und von
1679 anderen Parteien aufgegriffen. Auch die NEOS und die Liste Pilz setzen sich in
1680 gewissem Ausmaß für z.B. Menschenrechte ein - damit müssen die Grünen sich neu
1681 präsentieren. Doch diese neue Präsentation ist einfach: die Grünen müssen dafür
1682 vor allem an ihrer Kommunikation arbeiten. Intern, nach außen hin, in jede
1683 Richtung. Aber Achtung: „Uneingeschränkte Toleranz führt mit Notwendigkeit zum
1684 Verschwinden der Toleranz. Denn wenn wir die uneingeschränkte Toleranz sogar auf
1685 die Intoleranten ausdehnen, wenn wir nicht bereit sind, eine tolerante
1686 Gesellschaftsordnung gegen die Angriffe der Intoleranz zu verteidigen, dann
1687 werden die Toleranten vernichtet werden und die Toleranz mit ihnen“¹⁰, schrieb
1688 Karl Popper 1945. Mit diesem Satz im Hinterkopf will ich meine Vision der Grünen
1689 Zukunft zeichnen: einer Partei, in der verschiedene Interessen gleichermaßen zu
1690 Wort kommen, deren gemeinsamer Nenner die Grundwerte sind, die sie einen:
1691 Menschenrechte, Nachhaltigkeit, diese „Grünen Werte“. In diesen Rahmen fällt
1692 vieles. Und die Menschen, die diese Vielfalt repräsentieren, sind schon jetzt
1693 bei den Grünen aktiv, und haben die Grundwerte der Grünen immer hochgehalten: ¹⁰
1694 Karl Popper (1945): Die offene Gesellschaft und ihre Feinde. Band 1 5 Die
1695 Grünen, die sich unnachgiebig zeigen, wenn es ihnen zum Beispiel nicht gereicht

1696 hat, dass Österreich sich nur ein paar Kinderrechte aus der UN-Konvention
1697 rauspickt für die Verfassung, statt alle zu ratifizieren.11 Eure Grundwerte
1698 schreien geradezu nach Streit. Es geht nun darum, diesen Streit zivilisiert zu
1699 begehen. Durch das öffentliche Etablieren dieser Art von Kommunikation „kommen
1700 die Leut' zam“. Und das gibt Gelegenheit, sie von nicht-patriarchalen,
1701 gewaltfreien Methoden der Kommunikation zu überzeugen, nicht sie dazu überreden
1702 zu müssen. Schau, was wir für ein diverser Haufen sind und wir kommen damit
1703 zurecht. Wir können über alle diese verschiedenen Dinge konstruktiv reden, und
1704 dabei sogar etwas weiter bringen. Und ja, ich bin überzeugt, dass das auch
1705 andere Menschen überzeugen würde. Dass man mit euch reden kann. Dass ihr mit
1706 anderen redet. Dafür braucht es erarbeitete Prozesse. Und an denen, finde ich,
1707 müsst ihr jetzt arbeiten.

1708 **3. Politische Schimären entzaubern**

1709 Ein großes Problem der Grünen in der Vergangenheit waren die widerlichen
1710 Gerüchte gegen sie. Die Verbotspartei, die Anti-Autopartei, und so weiter.
1711 Dagegen muss gearbeitet werden, nicht über das Sich-beschweren, sondern durch
1712 klare, konstruktive Antworten. Einige Beispiele habe ich schon vorher geliefert.
1713 • Die Antwort auf „Ihr wollts ja Autos verbieten!“ darf nicht sein „aber doch
1714 erst ab 2030!“. Stattdessen muss da sofort geschossen kommen: „Das ist ein
1715 Blödsinn. Wir wollen die öffentlichen Verkehrsmittel für alle gratis machen. Wer
1716 sich kein Auto leisten kann, soll auch keines brauchen! Und in der Stadt soll
1717 man überhaupt kein Auto mehr brauchen müssen!“. Beschwerst sich heute noch
1718 irgendjemand in Wien über Maria Vassilakous „gebrochenes“ Versprechen einer 100
1719 € Jahreskarte? Nein! Alle freuen sich über die 365 € Jahreskarte! Siehe auch
1720 Punkt 1, Verhandlungsbasis! • „Anti-Männer-Partei“ - Menschen, die Alimente
1721 zahlen, dürfen unter das Existenzminimum gepfändet werden - kein Wunder, dass
1722 das Unsicherheit auslöst. Wenn sich die Grünen z.B. dafür einsetzen, dass die
1723 Pfändung von Alimenten nicht mehr unter das Existenzminimum gehen darf, hätte
1724 man so ein Gegenargument auch sofort gegen alle „Männerrechtler“, die im Moment
1725 sofort zu oft rechten Organisationen laufen müssen, weil sie keine andere
1726 Vertretung für ihre Anliegen haben. • Beispiel Asyl: „Wenn Herr Kurz von
1727 Rechtsstaatlichkeit spricht, dann soll er dem BFA Jurist_innen zur Verfügung
1728 stellen statt einfacher Sachbearbeiter_innen. Und den Asylwerber_innen
1729 Rechtsvertreter_innen!“, „Wir sagen nicht dass alle hereinkommen sollen, wir
1730 sagen dass alle, die kommen, ein faires Verfahren haben müssen. Und dafür
1731 brauchen wir schnelle Verfahren. Unsere Innenminister_in hat schon einen Plan
1732 für ein neues BFA, das die Verfahren in vier Wochen abwickeln kann, inklusive 2.
1733 Instanz. Hier, schauen Sie, Frau Milborn: [...]“ Die NEOS haben ihre Rosinen in
1734 Bezug auf Menschenrechte rausgepickt, und fahren damit sehr gut. Die ÖVP stellt
1735 sich der gleichgeschlechtlichen Ehe nicht mehr in den Weg, und ihrer
1736 Wählerschaft passt das anscheinend auch. Die SPÖ scheint ihren Weg auch zu
1737 finden. Es ist dringend an der Zeit, dass die Grünen ihren Weg ebenfalls neu
1738 definieren. Dass die Grundwerte korrekt sind, daran zweifelt niemand. Doch man
1739 muss sie kommunizieren können. Solche Argumente müssen rechtzeitig für alle
1740 Angriffspunkte überlegt werden und vor der ersten Konfrontation bereitstehen.
1741 Ulrike Lunacek stand hier vor einer unschaffbaren Aufgabe: in manchen Debatten
1742 war sie schwächer als notwendig, weil sie schwache Argumente hatte. Und nicht
1743 wegen ihrer Kompetenz oder weil sie nicht reden kann, das kann sie großartig -
1744 ihr wurde eine Rolle von einer Person zugeschanzt, die zuvor in einem
1745 patriarchalen Wahn mehr Scherben als Citizen Kane hinterlassen hatte.

1746 **4. Der Umgang mit den Medien**

1747 Liebe Grüne, man hört nichts mehr von euch. Nämlich so... gar nichts. Ich weiß,
1748 die Kohle ist weg, aber bitte, flyert. Macht Poster. Schaut bei Vereinen vorbei.
1749 Besucht Betriebe, Unis, Schulen, Obdachlosenheime, Notquartiere,
1750 Grundversorgungsheime, Jugendtreffs, redet mit den Menschen. Lernt, ihnen
1751 zuzuhören. Ihr habt nur noch vier Jahre Zeit bis zur nächsten Wahl. Die Medien
1752 werden euch folgen, wenn die Menschen euch bemerken. Und ihr werdet so viel
1753 erfahren. Ihr werdet Feedback für euer Framing bekommen: Wo werdet ihr
1754 missverstanden? Wo glauben die Menschen, dass ihr gar keine Meinung hättet? Wo
1755 habt ihr tatsächlich noch Lücken in eurem Wahlprogramm, wo ihr potenzielle
1756 Wähler_innen nicht anspricht? Das kann dann sofort wieder umgesetzt werden. Und
1757 es bringt euch Feedback für Punkte, die euch andere Parteien vorwerfen könnten
1758 und werden. Ihr könnt das als eure Gratis-Yelp-Reviews verstehen. Ihr braucht
1759 sie euch nur abholen. Es kostet keinen Cent. Nur ein bisschen Einsatz.

1760 Zusammenfassend: Menschen wollen Klarheit. Gerade die Kernthemen der Grünen sind
1761 Themen, die zum Verunsichern anregen können. Die Welt geht unter? Die Luft wird
1762 verpestet? Unser Essen ist vergiftet? Das lässt sich alles viel einfacher
1763 ignorieren¹⁴. Wenn ihr mit euren Kernthemen überzeugen wollt, ohne sie zu
1764 verwässern, müsst ihr das auf eine Weise machen, die Menschen Sicherheit gibt.
1765 Dazu braucht ihr Klarheit. Und die müsst ihr vermitteln, auf allen Ebenen. Das
1766 heißt nicht Gleichschaltung a la Kurz - im Gegenteil. Feiert Diversität! Freut
1767 euch über die Vielfalt eurer Meinungen. Sie sind euer größtes Kapital. Doch wenn
1768 es darum geht, einzelnen Menschen Verantwortung zu übertragen, muss man das
1769 Gefühl haben, dass diese Repräsentant_innen Klarheit haben und vermitteln.

1770 Gerade, wenn so viele versuchen, uns zu verunsichern.